

## Themenfeld 5.1 Unsere Anfänge: Väter und Mütter des Glaubens (Helga Jung, Susanne Sommer)

Stunde	Thema/Unterrichtsgegenstand	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzbereich	Grundwissen	Texte
1	Vertrauen und Gottesvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>nehmen</b> in einem Vertrauensspiel <b>wahr</b>, was Vertrauen bedeuten kann (blindes Seillaufen).</li> <li>- <b>setzen sich in die Perspektive</b> eines Mädchens (Vertrauensgeschichte), das sich in einer positiven Situation befindet.</li> <li>- <b>gestalten</b> jeweils eine kleine Karte „So vertraue ich Gott“.</li> <li>- <b>stellen</b> die eigenen Vertrauensbilder zu einem Plakat <b>zusammen</b>.</li> <li>- <b>vollziehen</b> den Übergang zu großem Vertrauen als Grundlage für den Gottesglauben</li> </ul> <p style="margin-left: 20px;">- <i>Vertrauensspiele: Reli Real 5, Kösel, München 2003, S. 70 u. Einfach leben 1, Klett, Stuttgart-Leipzig 2011, S.20</i></p> <p style="margin-left: 20px;">- <i>Vertrauensgeschichten in: Reli Real 5, Kösel, München 2003, S. 74</i></p>	I  IV  V V IV		
2	Abraham: Wie es angefangen hat	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>deuten erzählend</b> den Aufbruch Abrahams als Handlung im Vertrauen auf Gott (Glaubensweg).</li> <li>- <b>erläutern</b>, was Abraham zurücklassen muss und was Gott ihm verspricht, und <b>verdeutlichen</b> damit die Begriffe Heimat, Verheißung, Segen (Land, Nachkommen).</li> <li>- <b>interpretieren</b> das Bild der Wiener Genesis „Verheißung Abrahams“ auszugsweise, indem sie die Perspektive von Abraham einnehmen, der das Wagnis für ein besseres Leben eingeht und seine Heimat verlässt.</li> </ul> <p style="margin-left: 20px;">- <i>Erzählkartenvorlage zu Abraham, in: Nörtersheuser, u.a.: „Gott begegnen -...“, Information und Material 1/2008, Freiburg, S. 48</i></p> <p style="margin-left: 20px;">- <i>Text Segen in: Einfach leben 1, Klett, Stuttgart-Leipzig 2011, S. 25</i></p> <p style="margin-left: 20px;">- <i>S betrachten das Bild der Wiener Genesis „Verheißung Abrahams“ mithilfe einer Bildlupe und schreiben ihre Gedanken in Sprechblasen auf, in: Reli 5/6, LHB, Kösel, München 2001, S. 239</i></p> <p style="margin-left: 20px;">- <i>Differenzierung: Bildbetrachtung zu Walter Habdank, „Abraham“ mit vorgefertigtem Lückentext, in: Raabits Religion, Raabe, Stuttgart 2005, Sek. I, Vätergeschichten C/B2/S. 14/M6</i></p>	II,V  II  II	B2, B4,G2	<b>Gen 12,1-3</b>

Stunde	Thema/Unterrichtsgegenstand	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzbereich	Grundwissen	Texte
3/4	Nomadenleben  Schauplätze der Vätergeschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>beschreiben und benennen</b> charakteristische Eigenschaften des Nomadenleben anhand von Text und Bildern</li> <li>- <b>vergleichen</b> kritisch das Nomadenleben mit der eigenen Situation (Dorf- u. Stadtleben)</li> <li>- <b>benennen</b> Unterschiede und Gemeinsamkeiten</li> <li>- <b>ordnen</b> auf einer Landkarte, Landschaften, Wege und Orte der Reiseroute Abrahams zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Text zu Nomadenleben, in: Einfach Leben1, Klett, Stuttgart-Leipzig 2011, S. 21</i></li> <li>- <i>Bild zu Nomadenleben, in: Reli Real 5, Kösel, München 2003, S.80, 81</i></li> <li>- <i>Vorgegebene Landkarte mit Orten, in: Raabits Religion, Raabe, Stuttgart 2005, Sek. I, Vätergeschichten C/B2/S.6/M1</i></li> <li>- <i>Landkarte, Schulatlas</i></li> </ul> </li> </ul>	I  III  IV  I	B3	
5/6/7	Gottergebenheit Abrahams, Gott schließt einen Bund mit Abraham	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>tauschen</b> sich im Dreiergespräch aus, warum Menschen reisen, „Traumreise auf eine einsame Insel?“ (Heimweh...)</li> <li>- <b>erarbeiten</b> in arbeitsteiligen Gruppen verschiedene Rollenspiele nach den biblischen Texten und präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse. <i>Gruppen:</i> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Segnung: Gen 12, 1-9</i></li> <li>2. <i>Verheißung: Gen 13, 14-18</i></li> <li>3. <i>Bund: Gen 15, 1-6</i></li> <li>4. <i>Glaube: Gen 18, 1-15</i></li> <li>5. <i>Isaaks Geburt: Gen 21, 1-8</i> <i>(Textvorschlag im Anhang)</i></li> </ol> </li> </ul>	IV, III  V	B2, B4, G2, G8, R1, R6	<b>Gen 12,1-9</b> Gen 13, 14-18 Gen 15, 1-6 Gen 18, 1-5 Gen 21, 1-8

Stunde	Thema/Unterrichtsgegenstand	Kompetenzerwerb Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzbereich	Grundwissen	Texte
8/9	Bündelung des Rollenspiels	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>deuten</b> den Weg Abrahams, der Gottes Verheißung auch gegen den Augenschein traut, als einen Weg des Glaubens und <b>erläutern</b> anhand der Erzählungen (und des Textes) den Begriff „Glauben“ und „Bund“.</li> <li>- <b>vollziehen</b> ein Erzähl lied zu Abraham und <b>deuten</b> anhand des Textes Abrahams Haltung als tiefes Vertrauen auf Gott. <i>(Lied „Erzähl mir was von Abraham“ oder Lied: „ Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“)</i></li> <li>- <b>setzen</b> dieses Vertrauen in eigener Strophe oder Rap in heutige Situationen um, in denen Menschen Gottvertrauen brauchen (Refrain sollte bleiben: „Warum, Gott hat es uns gesagt“ )</li> <li>- <b>bringen</b> ihre eigenen Gotteserfahrungen in einem Gebet, Lied oder Tanz zum Ausdruck. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Texte zu Bund und Glaube in: Einfach leben 1, Klett, Stuttgart-Leipzig 2011, S. 24, 26 und Religion vernetzt 5, Kösel, München 2009, S.42, 43</i></li> <li>- <i>Lied: „Erzähl mir was...“ in: Reli Real 5, LHB, Kösel, München 2004, S. 185</i></li> <li>- <i>Lied: „Gottes Wort ...“ in: Unterwegs. Lieder u. Gebete, Köln 1994, Nr. 41</i></li> <li>- <i>Text für Gebet in: Nörtersheuser, u.a.: „Gott begegnen -...“, Information und Material 1/2008, Freiburg, S. 49</i></li> </ul> </li> </ul>	II  V, II  III  V	B2, B4, G2, G8, R1, R6	
10	Abraham und Lot	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>benennen</b> Situationen, in denen sie Streitigkeiten erlebt haben.</li> <li>- <b>verdeutlichen</b> die Auswirkungen des Streites für das Zusammenleben und <b>zeigen</b> Wege zur Lösung auf.</li> <li>- <b>setzen</b> sich mit dem Konflikt auseinander und <b>erkennen</b>, dass eine Trennung für den Frieden wichtig sein kann (Landteilung).</li> <li>- <b>interpretieren</b> den Tanz als Wege von zwei Parteien, die sich trennen, um besser leben zu können. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Tanz u. Musik in: Siegfried Macht, „Gottes Geist bewegt die Erde“, Bonifatius, Paderborn 1994, hier das Lied: „Wenn es das Land nicht trägt...“, S. 252; mit CD</i></li> </ul> </li> </ul>	I II, IV  IV  V	B2	Gen 13,1-8